

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2014)
Heft: 91

Rubrik: Silletto-Prize 2014 an Saurer Museum Arbon!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

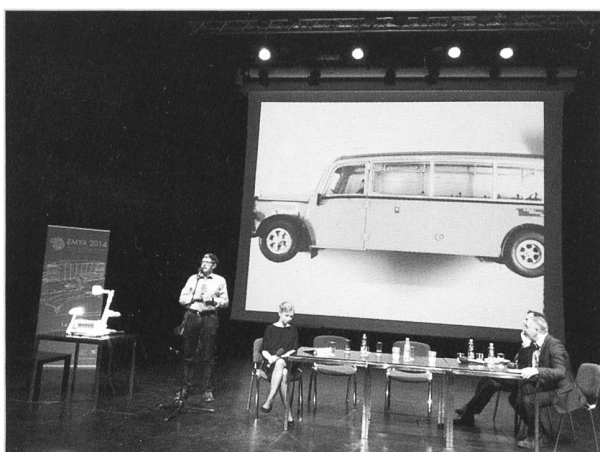
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sillette-Prize 2014 an Saurer Museum Arbon!



Ruedi Baer beim „Kreuzverhör“ der gestrengen Expertenjury am EMYA-Forum in Tallinn



Ruedi Baer bei der Präsentation

Die ehrenvolle Auszeichnung!

For For For For

Diverse Mails nach der Preisverleihung: (siehe auch Folgeseiten)

Montag, 19. Mai 2014 21:21 – EMYA Sillette-Preis geht an das Saurer Museum

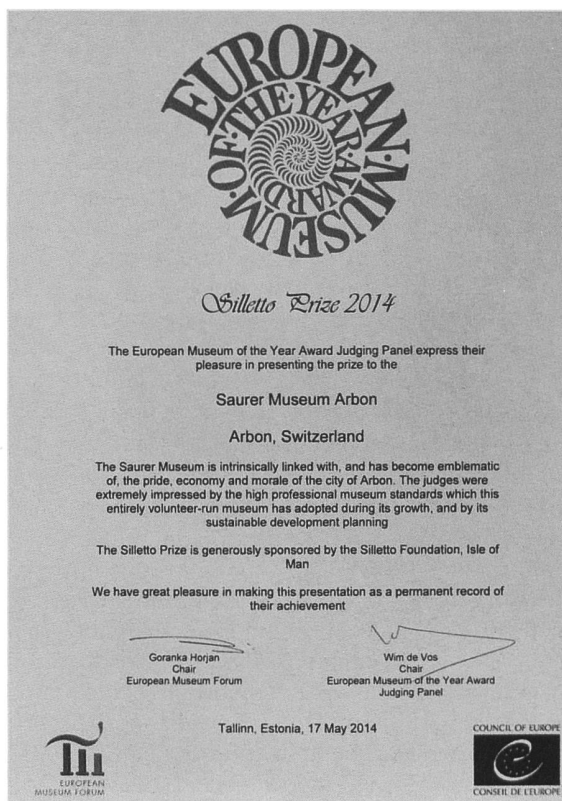
Liebe Freunde

Mit einer riesigen Freude darf ich Euch mitteilen, dass wir in Tallinn den Sillette-Preis gewonnen haben. Dies ist die höchste Auszeichnung, die ein Museum in Europa für „Verdienste mit Freiwilligenarbeit und für die Gemeinschaft“ erhalten kann.

Der Weg zu diesem Preis war nicht einfach. Nachdem Wolfgang Meighörner, der Direktor der Tiroler Landesmuseen, mich ermuntert hatte, uns zu melden, begann ich mich für diesen Wettbewerb zu interessieren. Eine Bewerbung mit über 70 Seiten folgte. Das EMF (European Museum Forum), als Schirmherrin des EMYA, akzeptierte die Bewerbung, und ab dann ging es Schritt für Schritt weiter. Zuerst waren

es mehrere hundert Museen, dann vielleicht noch hundert, welche im Laufe 2013 genauer angeschaut wurden, inkl. Inspektion durch ein Jury-Mitglied, dann erhielten wir die freudige Botschaft, zu den Finalisten zu gehören.

Mit einer guten Portion Selbstbewusstsein reisten meine Frau und ich, begleitet von einer Supportergruppe, nach Tallinn. Hier, im tollen Kumu-Museum, stellten sich alle Museen vor. Ich war tief beeindruckt von der Qualität der Präsentationen, aber auch von der inhaltlichen Qualität. Unglaubliche Leistungen schienen da auf. Ich sah unsere Felle total davon schwimmen. Ich dachte sogar, dass es eine gehörige Portion an Selbstüberschätzung war, hier überhaupt mitmachen und mithalten zu wollen.



Meine Präsentation des Saurer Museums lief gut, man spürte grosse Sympathie bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Museen von Nordschweden bis Portugal.

Dann kam der Samstag-Abend. Tolle Ambiente im Nationalmuseum, einem Palast, der für den Zaren gebaut worden war. Tolles Programm, hohes Niveau, Ansprachen u.a. vom estnischen Ministerpräsidenten. Dann die Preisverleihung. Zuerst der Preis des Euro-parates, ging an ein tolles Museum in Anatolien. Der Kenneth Hudson Award an ein Museum in Riga, das eine unglaubliche Geschichte eines Paares erzählt, welche im 2. WK vielen Juden das Leben gerettet hat. Erbaut wurde das Museum von ganz wenigen Leuten, die ein ganz tolles, kleines sehr berührendes Museum aufgebaut haben. Dann einige „Commendations“ („Ehrenmeldungen“) für Museen, die spezielles leisten. Da hatte ich meine Hoffnungen, vielleicht eine Commendation for „Excellence in volunteer work“. Aber nein, schade war's, aber schön trotzdem, dachte ich. Dann die zwei grossen Preise, und dazu gehört der Silletto-Preis. Zuerst eine Laudatio, da hoffte ich bei den ersten Sätzen, dass wir gemeint sind. Dann kam aber so unglaubliches Lob, dass ich zu meiner Frau flüsterte „jetzt ist es vorbei, das sind nicht wir..“ Jetzt öffnet die Jury-Präsidentin das Couvert und liest „SAURER MUSEUM ARBON“. Hunderte von Leuten jubeln mit uns, ich bin total erschlagen. Soviel Freude, bei allen Mitbewerbern, bei der Jury, bei den Ehrengästen. Hauptpreis (Ehre wem Ehre gebührt) für den Initianten, Realisator und Betreiber des „Museum of Innocence“ in Istanbul, Nobelpreisträger Orhan Pamuk.

Ich kann es auch heute noch kaum fassen, dass wir die Ausgezeichneten sind. Eine grossartige Sache. Ich schicke mit diesem Mail auch noch ein Bild der Urkunde, damit Ihr selber lesen könnt, was für die Jury so wichtig war.

Natürlich, für uns steht an oberster Stelle immer noch die Sammlung, die Maschinen, das Museum. Aber Sammlungen haben alle, viel grössere, viel tollere, und viel schönere Museen. Unser Herzblut, unser Engagement, das hat die Jury überzeugt.

Und anschliessend ein Meer von Gratulanten, sogar um Autogramme wurde ich gebeten, dann die Meldung, dass wir kurz nach Schluss der Feier bereits in dutzenden, ja hundert Online-Medien waren, einfach unglaublich. Viel verdanke ich Susann Bosshard, der Schweizer Delegierten im emf, dem European Museums Forum, unter dessen Schirmherrschaft der EMYA abläuft. Sie hat mich unterstützt bei der Bewerbung, hat mir den nötigen Schub gegeben, hat uns in Tallinn ständig begleitet, und sie hat die Pressarbeit gemacht, zu der ich sowohl wissenschaftlich als auch emotional in diesen unglaublichen Stunden des sich Freuens gar nicht in der Lage gewesen wäre.

Und heute ein toller Artikel im Tagblatt, den lege ich auch bei.

Wer mehr wissen möchte: ich bin per Mail jederzeit erreichbar, oder per Telefon.

Ach, ich kann nicht aufhören, bin immer noch sehr bewegt.

Vielen Dank Euch allen für das Interesse.
Ruedi

Mittwoch, 21. Mai 2014 17:09 – Herzliche Gratulation des Stiftungsrates zum Silletto Prize 2014

Lieber Ruedi Baer, liebes Saurer-Museumsteam

Namens des Stiftungsrats "150 Jahre Saurer-Museums-Stiftung" gratuliere ich dir und euch zum grossartigen Erfolg beim "European Museum of the Year Award". Mit dem "Silletto Prize 2014" wird ausdrücklich die Freiwilligenarbeit honoriert - vorbildlich für ein Schweizer Museum!

"The Silletto Prize, which is awarded to a museum for its work with the local community and the involvement of volunteers, has been won this year by the Saurer Museum. The Saurer truck company was a major employer in Arbon until its closure in 1987. Over 6,000 people lost their jobs, an immense blow to the pride, economy and morale of the community. The Saurer Oldtimers Club began to collect and restore Saurer vehicles, and has created a museum with high professional standards entirely through voluntary effort." Somit hat einerseits die alte Saurer-Geschichte wieder internationalen Anschluss gewonnen und es sind die engagierten Menschen von Arbon und Umgebung zu einer europäischen Ehre gelangt.

Das ist ein grosser Verdienst, welcher ausserdem zu Arbons Reputation beiträgt.

Als Stiftungsrat freut uns dieser Erfolg ganz besonders, denn wir fühlen uns darin bestärkt, mit dem Modell der Museumsführung durch den OCS richtig zu liegen. Basis für diese gute Arbeitsteilung ist immer auch das Vertrauen. Und eben dieses wurde abermals gestärkt durch die Verleihung des Awards.

Wir wünschen dir, lieber Ruedi Baer und deinem Team weiterhin alles Gute und wir laden das Team gerne zu einem offiziellen kleinen "Empfang" ein. Der Stiftungsrat wird sich anlässlich seiner nächsten Sitzung um die Organisation dieser Veranstaltung kümmern.

So freuen wir uns mit euch und hoffen, die grosse Ehre möge sich auch auf die bereits sehr guten Besucherzahlen positiv auswirken.

Mit sehr freundlichen Grüessen

Martin Klöti
Präsident der "150 Jahre Saurer-Museums-Stiftung"
Regierungsrat Kanton St.Gallen

Liebes Saurer Museum Unterstützungsteam und GL der BSG:

Hier einfach mal herzlichen Dank für die dauernde tolle Unterstützung, die wir als Saurer Museum geniessen dürfen.

Der überwältigende Erfolg mit dem EMYA Silletto-Preis, den noch nie ein schweizerisches Museum erhalten hat, ist auch Euch zu verdanken. Ich weiss es, meine Kollegen wissen es und alle über 650 Mitglieder wissen es, und unser Stiftungsratspräsident, RR Martin Klöti weiss es.

In den letzten 48 Stunden ist ein unglaubliches Echo gekommen. In über hundert Online-Medien, im Radio srf

in den Nachrichten, auf diversen Fernsehstationen, sogar im Portugiesischen Staatsfernsehen wurden wir lobend erwähnt. Das untenstehende Mail hat mich natürlich besonders gefreut. Jetzt sind wir ein "richtiges" Museum.

Stellt Euch vor, unser Museum gehört nun zu den renommiertesten Museen von Europa. Am Sonntag erhielt ich darüber hinaus eine Einladung, am Jahrestreffen der exzellentesten Museen der Welt in Dubrovnik teilzunehmen. Für dieses Treffen werden aus der ganzen Welt die 25 besten ausgewählt....

Ich bin so dankbar und glücklich!
Ruedi

◆◆◆◆◆◆◆◆

Liebe Freunde Lieber Herr Baer, liebes Museumsteam

Mit grosser Freude hat der Vorstand der Thurgauischen Museumsgesellschaft von der Verleihung des Silletto-Preises, dieser höchsten europäischen Auszeichnung für Freiwilligenarbeit in einem Museum, erfahren.

Wir danken Ihnen und allen Beteiligten für Ihr grosses

Engagement, das zu dieser aussergewöhnlichen und verdienten Auszeichnung führte.

Bitte entnehmen Sie die ausführlichere Würdigung dem Brief, der Ihnen noch in Papierform zugeht.

Freundliche Grüsse

Für den Vorstand: Heinz Reinhart, Präsident
Thurgauische Museumsgesellschaft

◆◆◆◆◆◆◆◆

Aus: St.Galler Tagblatt, 19. Mai 2014

Der Preis für die Freiwilligenarbeit

Das Saurer-Museum in Arbon hat am Samstag in Tallinn mit dem Silletto-Preis eine bedeutende europäische Auszeichnung erhalten. Auf dem Saurer WerkZwei ist eine Erweiterung geplant.

CHRISTOPH ZWEILI

ARBON. Es ist das erste Mal seit fünf Jahren, dass die Schweiz am European Museum of the Year Award (Emya) einen Preis gewinnt. Mitten in der Arboner Altstadt, im neuen 1300 Quadratmeter grossen Museum im ehemaligen Saurer Werk Eins, sind die berühmten Nutzfahrzeuge ausgestellt: Postautos, Militärfahrzeuge, Feuerwehrautos mit Benzin- und Dieselmotoren aller Baugrössen, aber auch Saurer-Stickmaschinen und -Webstühle. Mit dem Silletto-Preis geehrt wurde das Saurer-Museum in Estland für seine vorbildliche Freiwilligenarbeit.

Verein gibt Gas

Die Betreiber des Saurer-Museums in Arbon geben seit Jahren tüchtig Gas. Auch am neuen Standort am See, 2010 eröffnet, ist nicht genügend Platz für alle Ausstellungsstücke. Im Oktober 2013 hatten der Oldtimer Club Saurer und die Saurer-Textiler 14 Fahrzeuge ausgestellt, 20 weitere in einer Remise in Biessenhofen bei Amriswil, beziehungsweise auf dem Saurer WerkZwei in leeren Hallen, die die HRS dem Oldtimer Club gratis zur Verfügung stellte. Auf die Dauer war das keine Lösung, weil sie früher oder später raummüsst, sagte Vereinspräsident Ruedi Baer, der gestern nicht zu erreichen war. Beim Grossbrand auf dem Saurer-Areal im August 2012 wurden die wertvollen Oldtimer gerade noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Inzwischen erhalte der Verein fast jede Woche Lastwagen oder Textilma-

schinen fürs Museum angeboten, sagte Baer gegenüber der Thurgauer Zeitung.

Inzwischen planen die Betreiber des Saurer Museums eine Erweiterung mit einem sogenannten Schaulager im ehemaligen Presswerk auf dem Saurer WerkZwei. Noch sei zwar nichts mit dem Generalunternehmer unterschrieben, aber Baer ist zuversichtlich, dass es klappen könnte – das letzte Wort haben die Mitglieder. Das Museum wird ausschliesslich von Amateuren geführt, rund 60 an der Zahl. «Der Preis hat eine grosse Bedeutung für die Schweiz, weil Freiwilligenarbeit in Schweizer Museen einen grossen Stellenwert hat», sagte die Schweizer Emya-Koordinatorin Susanne Bosshard-Kälin am Samstag.

Mit einem 70seitigen Dossier hatte sich der Verein Saurer Museum für den europäischen Museumspreis beworben. Seit Samstag ist klar, dass er es unter die Besten geschafft hat.

Oberthurgauer des Jahres

Die Betreiber des Saurer-Museums waren bereits Ende November 2013 mit der Auszeichnung «Oberthurgauer des Jahres» geehrt worden. Trägervereinspräsident Ruedi Baer betonte damals, die Anerkennung gehöre einem Kollektiv. Das Saurer-Museum funktioniere nur als Gesamtleistung. Insgesamt zählt der Verein 650 Mitglieder, die mit ihren Beiträgen rund die Hälfte der Einnahmen ausmachen.